

in einer Abstimmung über ein neues Gesetz gipfelt: Der Test und die Markierung werden verpflichtend. Frída Ísberg zeigt in ihrem großartigen Roman auf, wie sich eine zunehmend diktatorisch werdende Politik auf das Leben unterschiedlicher Menschen auswirkt. Auch eine der möglichen positiven Wirkungen einer solchen Politik, dass gewalttätige Menschen nicht in unmarkierte Gebiete dürfen und ihre Opfer daher dort Schutz hätten, lässt sie nicht gelten – so schafft es ein aggressiver Ex-Partner locker, den Test zu bestehen. ◀ *Gabriele Mraz*

Die einfachen menschlichen Dinge

Im England nach dem Ersten Weltkrieg sieht die Regierung nur einen Weg, um einen weiteren Krieg zu verhindern: Die Dummheit der Menschen muss bekämpft werden. Das Ministerium für Verstand versucht, dieses Ziel mit allen Mitteln zu erreichen: Einstufung in Intelligenzklassen, Ehegesetze, strenge Besteuerung von trotz Eheverbot gezeugten Kindern und nicht zuletzt verpflichtende Verstandsschulungen – dies alles propagiert durch den charismatischen Verstandsminister Nicky Chester. Dumm nur, dass weite Teile der Bevölkerung diese Zwänge ablehnen. Die aufstrebende Ministeriumsmitarbeiterin Kitty Grammont kann sich den Luxus leisten, diese Politik langweilig und aussichtslos zu finden, den Minister selbst aber sehr interessant. Der Minister ist zwar in der höchsten Intelligenzklasse, aber nicht für die Ehe zertifiziert. Es steht zu befürchten, dass eine verbotene Beziehung nicht nur seinen Sturz, sondern auch gleich den Sturz des ganzen wackeligen Systems bedeutet. Kitty und Nicky heiraten trotzdem (wie sein Vater sagt: die einfachen menschlichen Dinge können nicht ersetzt werden) – und erwartungsgemäß endet die Geschichte mit einem abgepackelten Ministerium und einem arbeitslosen Minister. Die 1881 geborene Rose Macaulay war eine der erfolgreichsten britischen Autorinnen, außerhalb von England ist sie jedoch in Vergessenheit geraten. Nicht umsonst gilt ihr ausgezeichnetes Buch als eine Inspiration für Huxleys *Schöne Neue Welt*. ◀ *Gabriele Mraz*

Rose Macaulay:

Was nicht alles.

Aus dem Engl. von

Josefine Haubold.

280 Seiten, AvivA,

Berlin 2022

EUR 23,50

Höllennritt ins Grauen

Der Schauplatz des Romans ist Lapvona – ein von der Welt und vom Glück vergessener Ort. Der Tod ist allgegenwärtig, Marek ist der Protagonist und stark missgestaltete Sohn des Schafhirten. Sein Vater Jude greift zu heftigen Erziehungsmethoden, damit dieser nach seinem Tod das harte Leben in Lapvona bewältigen kann. In seinem Elend und seiner Not sucht der Junge sehr bald die Nähe zu Gott. Regiert wird das verlassene Dorf von Villiam, dem irren Landvogt, der ein riesiges Schloss bewohnt. Eines Tages passiert etwas sehr Schreckliches, in das Marek und Jacob, der Sohn des Landvogts, verwickelt sind. Dadurch kommt Marek an den Hof von Villiam und wird als neuer Fürstensohn eingeführt. Noch ahnt er nicht, dass nicht nur bittere Not, sondern auch Überfluss Menschen grausam werden lässt. Fazit: Das Buch mit seiner Aneinanderreihung expliziter Grausamkeiten ist nichts für schwache Nerven. Ein Höllennritt voll Despotismus, Bestechlichkeit und Ungerechtigkeit, den kaum wer überlebt. Wer sich jedoch auf das sehr düstere Werk der jungen Autorin einlässt, mit dem sie uns einen Zerrspiegel der globalen Gesellschaft vorhält, wird es nicht so schnell vergessen. ◀

Irene Mayer-Kilani

Otessa Moshfegh:

Lapvona. Aus dem

Engl. von Anke

Caroline Burger.

336 Seiten,

Hanser Berlin,

Berlin 2023

EUR 26,80

Brillante Polit-Horrorstory

Die Zutaten zu einem diktatorischen Regime: ein überzeugter reaktionärer Protagonist, der sich die Zustimmung seiner Untertanen durch Schmeicheleien, Korruption und unauflösbare Ver-

Noviolet Bulawayo:

Glory. Aus dem

amerik. Engl. von

Jan Schönherr.

460 Seiten.

Suhrkamp,

Berlin 2023

EUR 25,70

strickungen in suspekten Machenschaften gesichert hat. Soldaten, die wie eine schnelle Eingreiftruppe auf jeden Pfiff reagieren. Ein Vorzeige-First Lady-Objekt, Dr. Sweet Mother, zur Veranschaulichung, dass jeglicher Hauch von Feminismus von vornherein aussichtslos ist. Medien, die nichts anderes tun als lobhudeln und jegliche Kritik von vornherein außen vor lassen. Dazu noch ein Prediger, der den jeweiligen Herrscher als gottbegnadet unterstützt und mit charismatischem Auftreten von jeglichen verbleibenden Zweifeln ablenkt. Wichtiger Bestandteil ist zudem die Dynamik anfänglicher Befreiung von den Kolonialherren und das Abdriften in Tyrannei. Die Autorin analysiert politische und gesellschaftliche Dynamiken mit sarkastischer Präzision, wobei ihre ProtagonistInnen in unterschiedlichen Tierkörpern auftreten. Das gibt dem Ganzen einen zusätzlichen Touch von Surrealismus, der die Geschichte des fiktiven Staates ins Allgemeine ausdehnt. Ein fantastisch erzähltes Buch mit irrwitziger Tiefenschärfe. ◀ *Susa*

In der Kampfzone

Lisbeth und die Kriegerin treffen einander jeden Sommer und verbringen zwei Wochen am Meer – hier erholt sich jede auf ihre Weise von den Alltagsabläufen. Die beiden jungen Frauen kennen

Marlene Bukowski:

Die Kriegerin.

56 Seiten,

Aufbau Verlag,

Berlin 2022

EUR 23,70

sich von der Grundausbildung der Bundeswehr, beide wollten sie Soldatinnen werden. Doch Lisbeth macht eine Kehrtwende und wird Floristin, während die Kriegerin der militärischen Laufbahn folgt und zu Auslandseinsätzen abberufen wird. Helene Bukowski steht im Ruf, Bilder als Ausgangspunkt für ihr Schreiben zu verwenden. Als Inspiration zu diesem Buch nennt sie Fotografien von Mayan Toledano, die israelische Soldatinnen hochästhetisiert in schöne Landschaften setzte, bei denen die dunkelgrünen Uniformen vor dem rosig getönten Himmel einen starken Kontrast schaffen. Die Autorin beschreibt die FreundInnenschaft vor verschiedenen Hintergründen – im Rückblick auf das Kasernenleben und die Selbstverständlichkeit von Übergriffen sexueller und emotionaler Natur, aber auch beim Ausgehen und Feiern, und bei langen Spaziergängen. Immer wieder steht Sprachlosigkeit und Unfähigkeit, die eigenen Gefühle zu verbalisieren, wie eine Wand zwischen den beiden. Das Buch vermittelt auf dieser konkreten Ebene viel, was sich subtil auch gesellschaftlich abzeichnet – ein Aufruf zu Rationalität und Härte – begleitet von der Sehnsucht, sich zeigen zu dürfen. ◀ *Susa*

Verlorene und bewahrte Momente

Verschiedene Lebensabschnitte der Protagonistin Elsa verbinden sich in dieser Novelle der Kärntner Autorin. In Rückblicken auf Dialoge mit dem Lebensgefährten Adam, der in einer Gewitter-

Elisabeth Lexer:

Fluchttiere.

Novelle.

142 Seiten,

Oberwart,

edition lex

liszt 2022

EUR 19,00

nacht verschwindet, in analytischen Beobachtungen von Stadt- und Landmenschen und in Reflexionen auf ihr früheres Ich in unterschiedlichen Konstellationen entsteht das Bild einer sensiblen und feministisch orientierten Frau, die mit sezierendem Blick die Lebensraum-Bubbles des bürgerlich arrivierte Mittelstands auseinandernimmt. „Auf den Küchentischen türmten